

zu TOP .....

Mainz, 19.08.2025

## Anfrage 1200/2025 zur Sitzung am 03.09.2025

### Situation des Frauenbüros (Gleichstellungsstelle) der Stadt Mainz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Das Frauenbüro (Gleichstellungsstelle) der Stadt Mainz hat vielfältige und komplexe Aufgaben zu erfüllen und ist eine unverzichtbare Koordinierungsstelle für alle Mainzer Frauenorganisationen. Es ist zuständig für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Ausschusses für Frauenfragen des Mainzer Stadtrates und stellt Fördermittel und Zuschüsse für Projekte bereit.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) muss das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle der Stadt Mainz auch an Bewerbungsverfahren teilnehmen. Gleichzeitig ist es die Anlaufstelle für Kolleginnen, die von sexueller Diskriminierung am Arbeitsplatz betroffen sind. Zu diesen vielfältigen Aufgaben gehört auch die Umsetzung der Istanbul Konvention. Diese verpflichtet Bund, Länder und Kommunen dazu, umfassende Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie häuslicher Gewalt sicherzustellen.

Seit Ende 2023 ist das Frauenbüro unterbesetzt. Von eigentlich 2,5 Vollzeitäquivalenten sind derzeit weniger als die Hälfte besetzt. Eine einzige Frau (Vollzeitstelle) ist derzeit für das Frauenbüro und die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten tätig.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche konkreten Pläne gibt es zur sofortigen Personalaufstockung, zeitlichen Einschätzungen zur Erreichung einer vollen Besetzung und zu den notwendigen Stellenwerten?
2. Welche Auswirkungen hat die Unterbesetzung auf laufende Projekte, Förderverfahren, Beratungsangebote und den Ausschuss für Frauenfragen?

3. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Istanbul-Konvention umfassend umzusetzen und Gewaltprävention sicherzustellen?
4. Welche zusätzlichen Ressourcen (personell, finanziell) werden benötigt, um die gesetzlich geforderten Aufgaben zuverlässig zu erfüllen?

Stefanie Gorges  
(Mitglied des Stadtrates)